



# Camille Saint-Saëns

## Orgelsinfonie, Weihnachtsoratorium

Konzert am Freitag, 8. Dezember 2017, 19.00 Uhr

125 Jahre Grundsteinlegung, Einweihung renovierte Orgel

Uraufführung der Bearbeitung der Orgelsinfonie durch Guy Bovet

Kantorei Enge, Capriccio Barockorchester, Konzertmeister Dominik Kiefer  
Gesangssolisten: Anna Miklashevich, Aliia Iskhakova, Anja Hirt, Ivo Haun,  
Santiago Garzón-Arredondo; Ulrich Meldau, Orgel; Leitung: Karel Valter

## Programm

Hauptsponsoren:

**primobau**  
beraten\_planen\_bauleiten

**ENGEMER**  
MUSIKFORUM

**Camille Saint-Saëns** (1835-1921)

3. Sinfonie in c-Moll, op. 78, auch „Orgelsinfonie“ genannt

Neu arrangiert und orchestriert als Orgelkonzert von **Guy Bovet** (\*1942)

1.Satz: Adagio – Allegro moderato, Poco adagio

2.Satz: Allegro moderato – Presto, Maestoso – Allegro

**Aus einem Artikel der Zeitschrift „Musik und Gottesdienst“:**

(mit freundlicher Genehmigung der Redaktion)

***Guy Bovet***

**Ein neues Konzert für Orgel und Orchester von Camille Saint-Saëns  
auf der Grundlage seiner 3. Symphonie op. 78**

Die „im Andenken an Franz Liszt“ komponierte dritte Symphonie von Saint-Saëns ist ein bemerkenswertes Meisterwerk. Die Organisten, die einmal ihren Orgelpart gespielt haben, sind aber immer etwas frustriert: nur mit einem gehörigen schlechten Gewissen verneigen sie sich zusammen mit dem Dirigenten, wo sie doch nur einige Akkorde gespielt haben, viel weniger als irgend ein anderer Musiker des Orchesters.

Darum habe ich die Idee gehabt, vom Werk eine Bearbeitung anzufertigen und es mit einer echten Orgel-Solopartie auszustatten. Dazu kommt, dass das von Saint-Saëns verlangte Orchester sehr gross und darum sehr teuer ist. Die Orchestrierung ist dick: Es ist selten, dass eine Melodie nicht von zwei oder sogar drei Instrumenten unisono gespielt wird, was die Klänge undeutlich macht und ihnen ihre charakteristische Farbe nimmt. Deshalb habe ich mich für ein kleineres Orchester entschieden: 2 Flöten (Piccolo), 2 Oboen (Englischhorn), 2 Klarinetten (Bassklarinette), 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten, 2 Posaunen, Pauken, Schlagzeug ad libitum (Becken, Triangel, Grosse Trommel), Solo-Orgel, Streicher. So wird es viel einfacher sein, das

Werk aufzuführen, und die Orchestrierung ist ganz im Geist von Saint-Saëns leichter und farbiger.

Saint-Saëns wollte Liszt die Ehre erweisen, indem er auf ein Verfahren zurückgriff, das dem ungarischen Meister lieb und teuer war: das Stück auf die Grundlage eines Hauptthemas zu setzen, von dem alle vorkommenden Themen und Motive abgeleitet sind.

### **Die Einrichtung als Orgelkonzert**

Die grösste Herausforderung bei dieser Arbeit war die Herstellung einer Orgelpartie, die genügend reich und brillant ist, um eine lohnende Aufgabe für den Spieler zu ergeben. In zwei Sätzen der Symphonie (Einleitung-Allegro, Scherzo-Trio) hat Saint-Saëns die Orgel überhaupt nicht vorgesehen. Hier musste also der Orgelpart aus dem Orchestermaterial gewonnen werden (und er wurde den technischen Gegebenheiten eines Tasteninstrumentes angepasst, Anmerkung U.M.)

Wir haben uns erlaubt, ab Takt 1010 eine kleine Orgel-Kadenz anzufügen, durch die sich das Werk um einige Sekunden verlängert.

### **Überlegungen**

Etwas ist klar: Wenn Saint-Saëns selber die Komposition eines Orgelkonzertes unternommen hätte, wäre das Werk anders als unsere Übertragung herausgekommen. Aus der Feder des Komponisten hätten wir wahrscheinlich eine klassischere Form erhalten.

Das Werk von Saint-Saëns, seinem Wesen nach symphonisch und ohne Solist, erlaubt eine Überführung in diese Form nicht wirklich, wenn man sich nicht vollständig vom Original entfernen und ein neues Stück komponieren möchte. Will man eine Bearbeitung machen, welche die Struktur des Originals respektiert, wird das Werk im Wesentlichen symphonisch bleiben. Da wir bis auf eine Ausnahme (der Ansatz einer Kadenz im Finale) die äusseren Dimensionen der 3. Symphonie strikte respektiert haben, wurde das Material des Solisten aus dem Orchestermaterial gewonnen, vor allem dort,

wo die Orgel sich eine Phrase aneignet, die einer anderen Instrumentengruppe zugeteilt war und sie auf ihre Weise hören lässt. Das Ergebnis ist, dass die Orgelsoli nie sehr lang sind. Wir haben es viel eher mit einem Dialog zwischen Orgel und Orchester zu tun, vergleichbar demjenigen innerhalb des Orchesters in Abschnitten, wo die einen die anderen begleiten und umgekehrt. Natürlich, die Orgel ist mit einer gewissen Brillanz behandelt, und der Solist hat reichlich Gelegenheit, sich in Szene zu setzen, aber um realistisch zu sein: diese Symphonie bleibt eine Symphonie.

Es bleibt zu hoffen, dass diese Arbeit eine Lücke im Repertoire für Orgel und Orchester schliesst und ihretwegen das grossartige Werk von Saint-Saëns häufiger in Konzerten gespielt wird.

*(Übersetzung: Emanuele Jannibelli)*

## **Camille Saint-Saëns (1835-1921)**

Oratorio de Noël - Weihnachtsoratorium op. 12

### **1. Prélude** (dans le style de Séb. Bach)

### **2. Récit et chœur** (Lukas 2, 8-13)

(Tenor) Et pastores erant in regione eadem vigilantes et custodientes vigilias noctis super gregem suum.

*Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde, die hüteten des Nachts ihre Herde.*

(Alt) Et ecce Angelus Domini stetit juxta illos, et claritas Dei circumfulsit illos, et timuerunt timore magno.

*Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.*

(Tenor) Et dixit illis Angelus:

*Und der Engel sprach zu ihnen:*

(Sopran) Nolite timere! Ecce enim evangelizo vobis gaudium magnum, quod erit omni populo: quia natus est vobis hodie Christus Dominus in civitate David. Et hoc vobis signum: Invenientes infantem pannis involutum, et positum in praesepio.

*Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute geboren Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.*

(Bariton) Et subito facta est cum Angelo multitudo militiae coelestis, laudantium Deum, et dicentium:

*Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:*

(Chor) Gloria in altissimis Deo, et in terra pax hominibus bonae voluntatis!  
*Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens!*

### **3. Air** (Psalm 39)

Expectans expectavi Dominum. Et intendit mihi.

*Ich harrete des Herrn, und er neigte sich zu mir und hörte mein Flehn.*

### **4. Air et choeur** (Johannes 11, 27)

Domine, ego credidi, quia tu es Christus, Filius Dei vivi, qui in hunc mundum venisti.

*Ja, Herr, ich glaube, dass du der Christus bist, der Sohn Gottes, der in die Welt gekommen ist.*

### **5. Duo** (Psalm 118, 26-28)

Benedictus, qui venit in nomine Domini! Deus Dominus, et illuxit nobis. Deus meus es tu, et confitebor tibi. Deus meus es tu et exaltabo te.

*Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn! Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet. Du bist mein Gott, und ich danke dir; mein Gott, ich will dich preisen*

## **6. Choeur** (Psalm 2, 1)

Quare fremuerunt gentes et populi meditati sunt inania?

Gloria Patri, gloria Filio, gloria Spiritui Sancto. Sicut erat in principio, *et nunc, et semper, et in saecula saeculorum. Amen.*

*Warum toben die Nationen und warum schmieden die Völker Pläne, die doch zu nichts führen? Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar. Amen*

## **7. Trio** (Psalm 110,3)

Tecum principium in die virtutis tuae in splendoribus Sanctorum.

*Mit Dir ist dein Volk am Tage deiner Macht in heiliger Pracht.*

## **8. Quatuor** (Jesaja 49, 13)

Alleluja. Laudate coeli, et exulta terra, quia consulatus est Dominus populum suum; et pauperum suorum miserebitur.

Halleluja. Jauchzet, ihr Himmel; freue dich, Erde! Denn der Herr hat sein Volk getröstet und erbarmt sich seiner Elenden.

## **9. Quintette et chœur** (Klagelieder 2,19, Jesaja, 62,1)

Consurge, filia Sion. Alleluja. Lauda in nocte, in principio vigiliarum.

Alleluja.

*Steh auf, Tochter Zion, des Nachts und zu Beginn der Nachtwache und rufe laut: Halleluja.*

(Chor) Egrediatur ut splendor justus Sion, et Salvator ejus ut lampas accendatur. Alleluja.

*Bis seine Gerechtigkeit aufgehe wie ein Glanz und sein Heil brenne wie eine Fackel.*

## **10. Chor** (Psalm 96)

Tollite hostias, et adorate Dominum in atrio sancto ejus. Laetentur coeli, et exultet terra a facie Domini, quoniam venit. Alleluja.

*Bringet Geschenke und betet an den Herrn in seinen Vorhöfen! Der Himmel freue sich, und die Erde sei fröhlich, vor dem Herrn; denn er kommt. Alleluja*



**Anna Miklashevich, Sopran**

wurde in Moskau geboren. 2012 hat sie das Moskauer Tschaikowsky Konservatorium im Hauptfach Chorleitung mit Auszeichnung absolviert. Zur Zeit studiert sie Gesang an der Schola Cantorum Basiliensis bei Prof. Rosa Dominguez. Sie hat sowohl als Solistin, als auch als Mitglied verschiedener Vokalensembles an zahlreichen Konzerten in Russland, Europa und Nordamerika gesungen. 2015 hat sie den dritten Internationalen Gesangswettbewerb für Alte Musik in Posen (Polen) gewonnen.



**Aliia Iskhakova, Mezzosopran**

wurde in Sankt-Petersburg geboren und studiert heute Operngesang an der Musikhochschule Basel bei Marcel Boone. Sie sang u.a. 2012 die Dritte Dame in Mozarts «Zauberflöte», Mrs. Quickly in Verdis „Falstaff“, 2013 Aloès in Chabriers «L'étoile» und Jean in Massenets «Le Portrait de Manon», 2014 Dorabella in Mozarts «Così fan tutte» sowie 2015 Vivian in Kreneks „Vertrauenssache“. Als Solistin tritt ausserdem die Mezzosopranistin in kirchen- und kammermusikalischen Konzerten auf.



**Anja Hirt, Alt**

begann ihre musikalische Ausbildung in Kinder- und Jugendchören des Schwäbischen Sängerbundes, wo sie 1989 das Diplom für Chorleitung erwarb. Seit ihrem Debut als Belinda in Henry Purcells „Dido und Aeneas“ 1989 sammelte sie vielseitige Erfahrung in Laien-Ensembles und Konzertchören in Baden-Württemberg, Bayern und in der Schweiz. Gesangsausbildung bei Dominik Wörner und Sarah Wegener. Nebst Theologiestudium Kursleitungen in Kontemplation und ignatianischer Meditation sowie geistlicher Begleitung.



**Ivo Haun, Tenor**

Im französischen Clamart geboren, wuchs Ivo Haun in Brasilien auf. Er nahm dort an wichtigen Festivals der Alten Musik teil und entdeckte seine Liebe zur Barockmusik. Nach seinem Master an der Schola Cantorum Basiliensis studiert er nun bei Richard Levitt. Als Solist oder Ensemblesänger hat er in den letzten Jahren u.a. bei Le Parlement de Musique (Martin Gester), La Cetra Vokalensemble (Andrea Marcon), Amsterdam Baroque Choir (Ton Koopman) und dem Ensemble Gilles Binchois (Dominique Vellard) mitgewirkt.





**Santiago Garzón Arredondo, Bass**

geboren in Medellín, Kolumbien, studiert zurzeit seinen Master in Performance der Alten Musik bei Rosa Domínguez an der Schola Cantorum Basiliensis. Er hat 2013 die Musik zum Schauspiel "Triumph der Liebe" komponiert und gesungen. Ebenso sang er als Solist in zahlreichen Opern, in diversen Oratorien und Kantaten sowie in beiden Passionen von J.S Bach.

**Capriccio Barockorchester**

zählt zu den renommiertesten Barockorchestern der Schweiz und realisiert nebst Meisterwerken grosser europäischer Komponisten wie den gesamten Beethoven-Sinfonien auch neu entdeckte oder wenig gespielte Werke.



**Dominik Kiefer, Konzertmeister**

befasste er sich in Meisterkursen sowie in vertieften Studien mit Gerhart Darmstadt, Werner Ehrhardt, John Holloway und François Fernandez intensiv mit verschiedenen Ausdrucksweisen Alter Musik und ist heute im schweizerischen Umfeld einer der versiertesten Kenner dieser Sparte.



**Ulrich Meldau, Kantor, Organist Kirche Enge**

gestaltet an der Kirche Enge in Zusammenarbeit mit dem Pfarrteam und der Musikkommission ein breitgefächertes Musikspektrum im Rahmen des Musikprofils der Kirche Enge. Nebst einer internationalen Konzert- und Aufnahme­­tätigkeit (CD-Reihe mit Musik für Orgel und Orchester beim Motette-Verlag) verfügt er über Erfahrung im Bereich der U-Musik (in den 80ern Keyboarder/Arrangeur der CH Jazz-Rock Formation „Split“), die er heute gut in die moderne Kirchenmusik einbringen kann.



**Karel Valter, Dirigent**

Karel Valter (\*1980) studierte zunächst am Prager Konservatorium Querflöte und Dirigieren. 2006 schliesst er sein Studium mit Auszeichnung im Fach Traversflöte an der Schola Cantorum Basiliensis ab. Im Mai 2007 diplomierte er im Fach Dirigieren an der Musikhochschule Luzern, ebenfalls mit Auszeichnung. Er dirigierte und spielte mit zahlreichen namhaften Orchestern und führt auch ein eigenes, auf Alte Musik spezialisiertes Tonstudio.



## **Kantorei Enge**

wurde 1990 gegründet und wirkt seitdem an der Kirche Enge in Gottesdienst und Konzert. Highlights der Chorgeschichte waren u.a. die Aufführung des Brahms Requiems in der Tonhalle Zürich sowie Mendelssohns Elias in der Kreuzkirche Dresden.

## ***Herzlich Willkommen zum Mitsingen!***

**Kantorei Enge** grosser Oratorienchor

Probe Mo 18.30-20.15  
(mit Kinderbetreuung)

Projekte 2018: Mendelssohn, Bach, mehrchörige Musik

Diverse Zusatzprojekte wie Gospel Project, Choralgruppe, Schütz Projekt

**Bach Ensemble Zürich an der Kirche Enge**, semiprofessionelles Ensemble

Probe Do 18.45-21.00 projektweise. [www.bach-ensemble.ch](http://www.bach-ensemble.ch)

**Chorwoche Magliaso** jährlich in der zweiten Frühlingsferienwoche mit Chor, Kinder-/Jugendchor und Ensemble.

**Kontakt: Präsident Flavio Vassalli, Tel. 079 405 34 61**



## **Junge Kantorei Zürich an der Kirche Enge**

Die Junge Kantorei möchte Kinder und Jugendliche für Musik begeistern und in ihrer Begabung fördern. Es wird musikalische Arbeit auf gutem Niveau angestrebt sowie Stimmbildung vermittelt.

Leitung: Barbara & Ulrich Meldau.

Formationen der Jungen Kantorei:

<b>Kinderchor</b>	1.-4. Klasse	Probe Di 16.10-16.55 Kirche Enge
<b>Jugendchor</b>	ab 5. Klasse	Probe Di 17.45-18.45 Kirchgemeindehaus Enge
<b>Ängi Voices</b>	Junge Erwachsene	Probe Di 19.00-20.00 Kirche Enge
<b>Konf Band</b>	Konfirmanden 2017	Proben projektbezogen Fr 17.30

**Kontakt: Kantor Ulrich Meldau, Tel 079 707 41 37**

**Hauptsponsoren:**

# primobau

beraten\_planen\_bauleiten

Primobau baut Lebensräume, in denen sich Menschen wohl fühlen. Wir beraten, analysieren, planen und führen aus. In enger Zusammenarbeit mit Bauherren oder als Dienstleistungspartner mit Ingenieuren und Generalunternehmern. Wir engagieren uns mit Leidenschaft und bringen bei jedem Projekt Kompetenz, Transparenz und Effizienz unter ein Dach.

Primobau steht für erstklassige und innovative Architekturleistungen bei Renovationen, Umbauten und Neubauvorhaben. Gegründet im Jahre 1977, verfügen wir über profundes Wissen und bieten Ihnen umfassende Lösungen in beinahe allen Bereichen des Hochbaus. Bei jedem Projekt beweisen wir aufs Neue, dass wir auf die Wünsche unserer Auftraggeber eingehen und uns intensiv mit der gestellten Aufgabe auseinandersetzen.

Primobau AG  
Seestrasse 540  
8038 Zürich

Tel. 044 488 80 80  
Fax 044 488 80 81  
mail@primobau.ch  
www.primobau.ch

Zertifiziert nach ISO Norm 9001, SQS Reg. Nr. 15528

# ENGEMER MUSIKFORUM

Das Engemer Musikforum, Gesellschaft für Musik an der Kirche Enge, unterstützt mit den jährlichen Beiträgen seiner Mitglieder Musik in Konzert und Gottesdienst an der Kirche Enge und veranstaltet eigene Anlässe.

## **Wir freuen uns über Ihre Mitgliedschaft!**

Jahresbeiträge: Einzelmitglied: ab Fr. 85.- / Paarmitgliedschaft: ab Fr. 150.- /

Förderer: ab Fr. 200.- / Gönner: ab 500.- / Mäzen: ab 1500.-

**Kontakt: Präsident Dr. Christian Schaub, Tel. 078 815 67 63**

**Weiterer Hauptsponsor: Brent Johnson**

## **Sponsoren:**



**Gartenbau AG**

Mitglied JardinYsuisse

## Ihr Garten – mehr Raum fürs Leben

- Gartenunterhalt
- Baumpflege
- Bau von Neuanlagen
- Umänderungen
- Natursteinarbeiten
- Spielplätze
- Bepflanzungen
- Dachgärten

Brunastrasse 6, 8002 Zürich, Telefon 044 201 69 06, [www.tanner-gartenbau.ch](http://www.tanner-gartenbau.ch)

# WIR BAUEN IM EINKLANG

Seestrasse 80, 8002 Zürich  
044 201 31 44  
kontakt@decapitanibau.ch  
www.decapitanibau.ch

seit über 100 Jahren



**Beratung**

**Planung**

**Ausführung**

**Nievergelt+**

**Sanitär  
Heizung  
Lüftung**

**Partner AG**

Frymannstrasse 15  
8041 Zürich  
Tel. 043 399 70 99  
Fax 043 399 70 80

www.nievergelt-partner.ch  
info@nievergelt-partner.ch



*Stephan Wioland,  
zuständiger  
Orgelbauer*

Orgeln sind unsere Leidenschaft. Von der Konzeption, über den Bau bis hin zum letzten Schliff – und darüber hinaus. Deshalb ist die professionelle Orgelpflege nebst Neubau und Restaurierung eine Spezialität unseres Hauses. Nur die fachgerechte Wartung garantiert den langfristigen Werterhalt.

«Orgelbau Kuhn durfte an der Orgel Ihrer Gemeinde eine Revision vornehmen. Die Pflege des Instruments liegt mir als Orgelbauer und Wartungsfachmann persönlich am Herzen. Ich werde alles daran setzen, den Wert dieser Orgel für die Zukunft zu erhalten.»



Eindrücke: Demontage des Spieltischs für die Überarbeitung - Revision der Zungenpfeifen auf der Empore.



# Kuhn

Orgelbau Kuhn AG  
Seestrasse 141  
8708 Männedorf